

Aefliger Nachrichten

Ausgabe 2/2011

1. Juni 2011



Nächste Ausgabe
1. September 2011

Redaktionsschluss
21. August 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Versammlung der Einwohnergemeinde	3
Zu den Traktanden	3/4
Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2010	5-13
Laufende Rechnung Zusammenzug 2010	14
Aus dem Gemeinderat	15/16
- Neu-Organisation der Entsorgung und Grüngutabfuhr 2011	15
- Neuer Gemeindetektor	16
Flexibles AHV-Rentenalter	16/17
Jubilare	18/19
Geburten	20
Zuzüger	21
Schule	22-26
- Die Römerreise	22/23
- Sporttag	24/25
- Informationen	26
Jugendprojekt Midnight Sports in Kirchberg	27
Dorrfest Aefligen	28
Veranstaltungen Juni bis September	29
Seniorenreise	30/31
SVP Sektion Aefligen	31
Sport	32 - 35
- Schweiz bewegt	32
- Laufsport – Ranglistenauszug Grand-Prix von Bern	33
- Volley Aefligen	34
- Pro Senectute Gruppe Fit Gym	34
- Kleinkaliberschützen	35
- Schützen Aefligen-Rüdtligen	36
Der aktuelle Sicherheitstipp der bfu	37
Informationen	38
Schulschlussfeier - Aefligen bewegt – spezielle Teilnehmer/innen	39
Impressum	40



Zum Titelbild: 9 kleine Gänschen im Garten von Margrit Schmutz

Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 16. Juni 2011 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2010
2. Änderung Anhang II Behörden- und Personal- Reglement
3. Verschiedenes
 - a. Organisation der Separatsammlungen
 - b. Grüngutabfuhr

Die Gemeinderechnung 2010 und der geänderte Anhang II liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Mit den AeFliger Nachrichten 2/2011 wird zu den Traktanden der Versammlung informiert. Die Gemeinderechnung kann auf der Verwaltung bezogen werden.

Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amtshaus in 3550 Langnau schriftlich und begründet einzureichen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger der Einwohnergemeinde Aefligen freundlich eingeladen.

Die Versammlung war in den Anzeigern Nr. 19 und Nr. 20 vom 12.05. und 19.05.2011 publiziert.

Verhandlungen

1. **Genehmigung der Gemeinderechnung 2010**

Die von Gemeinderatspräsident Urs Frank anlässlich der Budgetversammlung vom 09.12.2010 für den VA 2011 getätigte Aussage zur Rechnung 2010 wurde sogar übertroffen. Die Rechnung schliesst dank Baulandverkauf sehr erfreulich ab. Dass seine Aussage zum nicht kostendeckenden Steuerfuss ebenfalls zutrifft, bestätigt folgende Aufstellung: Der Buchgewinn aus Liegenschaftsverkäufen beträgt Fr. 1'141'490.--. Ohne Landverkäufe beträgt der Rechnungsabschluss vor den Abschreibungen ‚nur‘ Fr. 62'148.27 und nach den ordentlichen Abschreibungen von Fr. 165'312.95 hätte sogar ein Aufwandüberschuss von Fr. 103'164.68 resultiert.

Für weitere Informationen siehe Auszug aus dem Vorbericht auf den nächsten Seiten oder die auf der Verwaltung aufgelegte Jahresrechnung 2010.

2. **Änderung Anhang II Behörden- und Personal-Reglement**

Die Diskussion um die Neuordnung oder Anpassung der Behördenentschädigung ist bekanntermassen schon länger im Gang. Nun hat der Gemeinderat das bestehende Behörden- und Personalreglement im Bereich Anhang II, Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen, überarbeitet. Die bestehende Gliederung wurde unverändert übernommen, angepasst wurden die Entschädigungsansätze und die Tag- und Sitzungsgelder. Die bestehenden Ansätze wurden mit den Nachbargemeinden verglichen und in dieses Bereichsspektrum angehoben.

Der Gemeinderat ist überzeugt damit eine moderate und zeitgemässe Entschädigung für den persönlichen Einsatz in einem Organ der Gemeinde vorzuschlagen.

Als Beispiel seien hier stellvertretend folgende Anpassungen erwähnt:

Beschluss über die Entschädigungen von der Sitzung vom 03.05.2011

	Beschluss	Ist	Nachbargemeinden	
			von	bis
Fixe Entschädigungen				
Gde-Versammlungsleiter (pro Versammlung)	90.00	60.00	300.00 /Jahr	500.00 /Jahr
Gemeinderat				
GRP	7'000.00	3'500.00	9'000.00	12'000.00
GRVP	3'500.00	1'000.00	3'000.00	5'500.00
GR	2'500.00	750.00	3'000.00	5'000.00
SchuKo				
Präsident	1'500.00	1'000.00	1'500.00	2'000.00
Vize	0.00			
Sekretär	750.00	500.00	GR legt fest	
Mitglied	0.00			600.00
BauKo				
Präsident	1'500.00	1'000.00	2'000.00	4'000.00
Vize	0.00			500.00

2. Flexible Entschädigungen				
Wahlausschuss (pro Abst.)				
Präsident	90.00	60.00	30.00	160.00
Vize	60.00	25.00	30.00	130.00
Mitglieder	50.00	25.00		40.00
Ordentliche Sitzungen				
<i>Gemeinderat:</i>				
GRP	50.00	30.00		50.00
Mitglieder	50.00	25.00		40.00
<i>Kommissionen:</i>				
Präsident	40.00	30.00		50.00
Sekretär	40.00	30.00		60.00
Mitglieder	30.00	25.00		40.00
Weitere Entschädigungen				
Ganzer Tag	200.00	180.00	130.00	200.00
Halber Tag	100.00	90.00	70.00	110.00
Abend alle GR-Mitgl.	50.00	25.00		50.00
Std. Entschädigung	30.00	25.00	28.00	32.50
Schlussessen p. Mitglied	50.00	30.00		
Feuerwehr Sold pro Übung inkl. Ernstfall				
Mannschaft	20.00	15.00		
Kader	25.00	20.00		

Wer mehr wissen möchte kann den Anhang II auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage einsehen.

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage einstimmig.

Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2010

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 04.05.2010 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 17.06.2010 genehmigte Jahresrechnung 2009.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'670.-- wurde an der Gemeindeversammlung vom 03.12.2009 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage	1.30
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
WD- Ersatzsteuer	8.0% der Staatssteuer max. 300.00 Fr.
Hundetaxen	50.00 Fr. pro Hund
Wassergebühren	50.00 Fr. pro Wohnung und 50 Rp. pro m ³
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m ³

Die wichtigsten Geschäftsfälle

In diesem Jahr gilt es folgende Geschäfte hervorzuheben die das Rechnungsergebnis speziell stark beeinflusst haben:

- Die Sanierung der Turnhalle konnte abgeschlossen und abgerechnet werden.
- In der ZPP 2 Ischlag konnten alle Bauplätze verkauft werden. Die Erschliessung wurde fertig erstellt und konnte ohne Fremdkapital realisiert werden.
- Das Fremdkapital wurde um Fr. 400'000.-- abgebaut und beträgt auf Rechnungsende noch 1,1 Mio. Fr.
- Die kurzfristigen Schulden von Fr. 900'000.-- zur Finanzierung der Turnhalle konnten vollständig zurückbezahlt werden.
- In der Gewerbezone Industrieweg konnte ein Bauplatz verkauft werden, was zu zusätzlichen Einnahmen führte.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

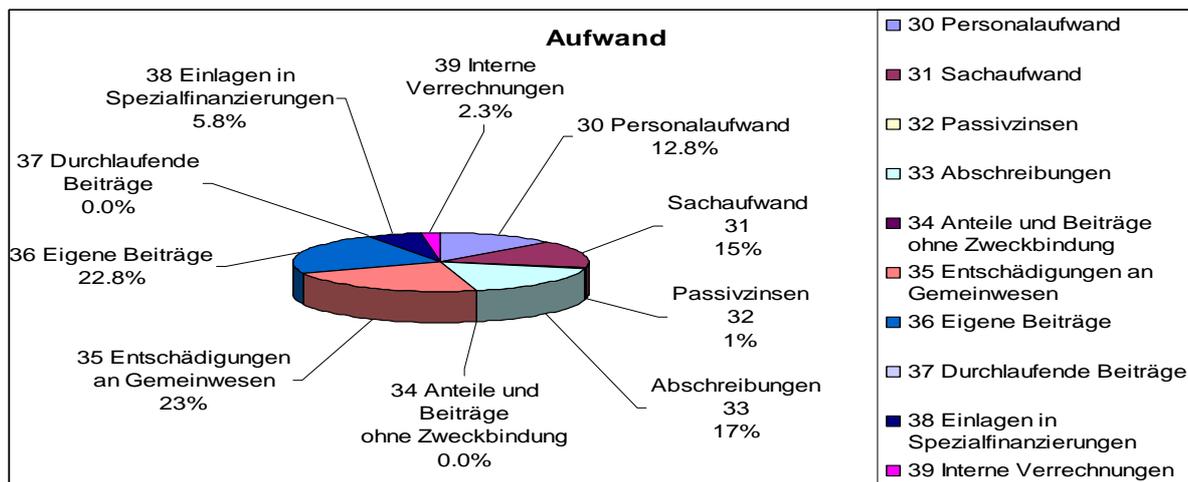
Die Laufende Rechnung schliesst per 31. Dezember 2010 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.
- Ertrag	4'432'410.95
- Aufwand	<u>3'228'772.68</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>1'203'638.27</u>

Ergebnis nach Abschreibungen	Fr.
- Ertragsüberschuss brutto	1'203'638.27
- Harmonisierte Abschreibungen	165'312.95
- Übrige Abschreibungen	350'000.00
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	<u>0.00</u>
Ertragsüberschuss	<u>688'325.32</u>
Vergleich Rechnung mit Voranschlag	
- Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	688'325.32
- Ertragsüberschuss nach Voranschlag	<u>29'670.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>688'325.32</u>

Laufende Rechnung

Aufwand



Personalaufwand

Der Personalaufwand bewegt sich im Rahmen leicht unter dem Voranschlag und knapp über dem Vorjahr.

Sachaufwand

Obwohl einzelne Budgetposten überschritten wurden, liegt der Sachaufwand insgesamt unter dem Voranschlag.

Passivzinsen

Die Vorgabe für die Passivzinsen konnten sogar unterschritten werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen konnten wie geplant ausgeführt werden.

Entschädigungen an andere Gemeinwesen

Leicht höher als das Vorjahr aber noch deutlich unter den zum Voranschlag gemeldeten Aufwendungen.

Eigene Beiträge

Sowohl unter dem Voranschlag – Fr. 190'000.-- und – Fr. 34'000.-- unter dem Vorjahr.

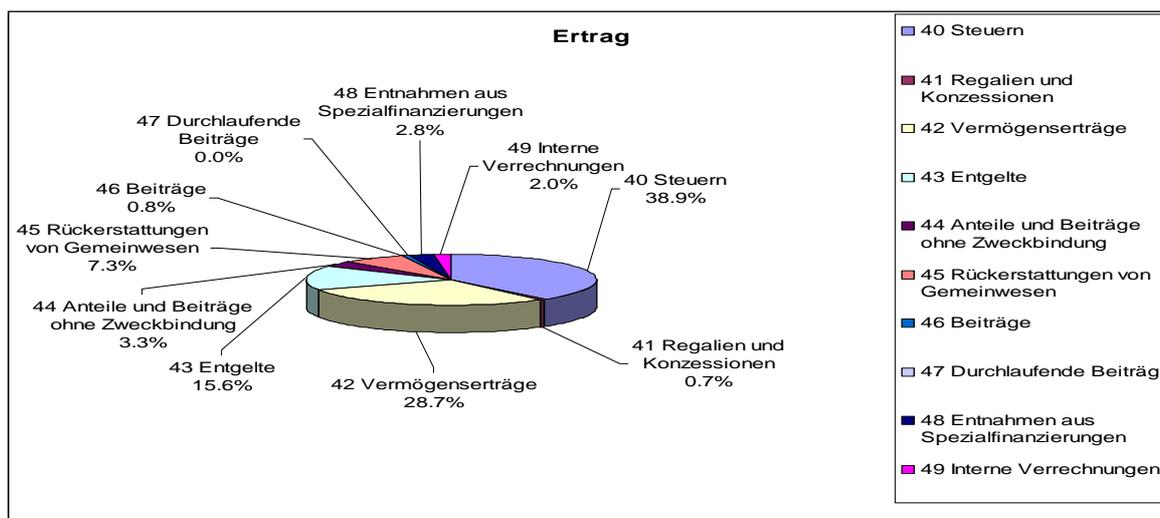
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen betragen mit gesamthaft Fr. 218'544.10 erfreuliche Fr. 82'000.-- mehr als budgetiert.

Interne Verrechnung

Die Verrechnungen liegen knapp über den Budgetvorgaben.

Ertrag



Steuern

Der gesamte Steuerertrag fiel mit plus Fr. 3'000.-- im Rahmen des Budgets aus. Bei den Einkommenssteuern natürliche Personen liegt der Ertrag knapp Fr. 4'500.-- höher als der Voranschlag. Unter den Erwartungen blieben die Erträge der Gewinn- und Kapitalsteuern und der Vermögensgewinnsteuern.

Vermögenserträge

Im Voranschlag war mit dem Verkauf von 5 Baulandparzellen gerechnet worden. Durch den Verkauf aller Parzellen und einer Gewerbeparzelle liegen diese Erträge wesentlich höher als der Voranschlag, plus Fr. 510'000.-- Abweichung.

Entgelte

Der erwartete Ertrag nach Voranschlag wurde insgesamt um Fr. 13'000.-- übertroffen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Auch in diesem Jahr blieben Erbschaftssteuererträge gänzlich aus. Insgesamt blieb das Ergebnis um Fr. 16'000.-- unter den Erwartungen.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Da die Nettoaufwendungen für die sozialen Kosten nicht so hoch ausfielen wie budgetiert, bleiben auch die Rückerstattungen vom Kanton unter den Erwartungen.

Beiträge für eigene Rechnung

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierung

Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag beruht darauf, dass im Rechnungsjahr mehr Anschlussgebühren als erwartet verbucht werden konnten.

Interne Verrechnungen

Die Verrechnungen weichen nur unwesentlich von den Budgetvorgaben ab.

Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	424'396.24	47'980.70	465'310	39'090	443'300.83	39'625.80
Saldo		376'415.54		426'220		403'675.03

Abgesehen von einzelnen Aufwandverschiebungen innerhalb des Dienstbereichs kann festgehalten werden, dass der Nettoaufwand unter dem Voranschlag und auch unter dem Vorjahr liegt.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	196'591.80	200'321.45	150'500	149'350	147'098.70	127'305.35
Saldo	3'729.65			1'150		19'793.35

Trotz positiver Nettoabweichung um Fr. 4'800.-- sind Nachkredite entstanden, sie werden in der Nachkredittabelle erläutert.

2 Bildung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	688'621.94	36'614.25	680'140	14'150	693'298.69	24'198.75
Saldo		652'007.69		665'990		669'099.94

Netto konnte dieser Dienstbereich um rund Fr. 13'000.-- unter dem Budget abgeschlossen werden, dennoch ergaben sich auch hier Kreditüberschreitungen. Der Mehrertrag setzt sich aus einem vereinnahmten Schulgeld für auswärtige Schüler und Rückerstattungen des Kantons an die Lehrerbeförderungen aus dem Vorjahr zusammen.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	105'708.40	87'709.80	106'200	83'850	101'568.60	84'424.65
Saldo		17'998.60		22'350		17'143.95

Waren im letzten Rechnungsjahr bei der Gemeinschaftsantenne weniger Unterhaltsarbeiten zu leisten als budgetiert, so waren es im vorliegenden Jahr Fr. 6'000.-- mehr. Insgesamt betragen die Nachkredite knapp über Fr. 20'000.--.

4 Gesundheit

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'629.70	0.00	43'060	0	5'910.35	0.00
Saldo		4'629.70		43'060		5'910.35

Die erwarteten Kostenbeiträge für die Spitex blieben aus.

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'015'462.32	387'179.10	1'184'300	542'900	1'007'992.95	401'269.15
Saldo		628'283.22		641'400		606'723.80

Insgesamt blieb die Soziale Wohlfahrt unter den Erwartungen doch über dem Vorjahr. Da die von der Gemeinde geleisteten Unterstützungen beim Kanton zurück gefordert werden können, fallen diese Gutschriften und damit die Erträge ebenfalls tiefer als budgetiert aus.

6 Verkehr

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	194'728.02	64'138.65	196'570	61'400	175'005.49	63'185.40
Saldo		130'589.37		135'170		111'820.09

Wie im Voranschlag erwähnt, fällt hier einmalig die Einarbeitung des neuen Wegmeisters ins Gewicht. Netto beträgt die Abweichung vom VA im Wegwesen Fr. 63.-- bei einem Umsatz von Fr. 103'000.--. Der Verkauf der Tageskarten lief sehr gut, es gab hier einen Überschuss von über Fr. 3'200.-- und damit Fr. 3'000.-- mehr als veranschlagt.

7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	494'484.05	444'696.85	731'070	681'070	369'776.35	322'259.05
Saldo		49'787.20		50'000		47'517.30

Die Differenz zwischen Voranschlag und Rechnung beruht nicht auf weniger getätigten Investitionen in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser, sondern in den wesentlich höheren Einnahmen aus Gebühren. Dadurch mussten weniger Abschreibungen Werterhalt vorgenommen werden. Bei der Kanalisation konnte sogar Fr. 47'476.80 Einlage in den Rechnungsausgleich getätigt werden. Eine Abweichung gab es noch bei der Kehrrechung, hier musste eine grössere Rechnung aus dem Vorjahr verbucht werden. Die übrigen Bereiche liegen im Voranschlag.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	14'284.10	41'132.00	23'060	36'800	9'810.26	31'901.45
Saldo	26'847.90		13'740		22'091.19	

In der Volkswirtschaft ist der Nettoertrag der Rechnung auffällig. Weist der Voranschlag einen Ertragsüberschuss von Fr. 13'740.-- auf so beträgt der Ertragsüberschuss im Rechnungsjahr mit Fr. 26'847.90 fast doppelt soviel. Die Rechnungsverbesserung wurde in der Forstwirtschaft mit einem grösseren Holzertrag erzielt.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	605'179.06	3'122'638.15	663'810	2'665'080	247'455.20	2'105'405.05
Saldo	2'517'459.09		2'001'270		1'857'949.85	

Der Ertrag der ordentlichen Einkommenssteuern der natürlichen Personen übertrifft mit einem Ergebnis von Fr. 1'289'075.-- das Budget um knapp Fr. 4'500.--. Insgesamt konnten bei den obligatorischen periodischen Steuern Fr. 49'000.-- mehr verbucht werden als budgetiert waren. Bei den aperiodischen Steuern blieb der Ertrag um Fr. 67'000.-- unter den Erwartungen. Auch der Ertrag aus dem Finanzausgleich wurde um Fr. 14'000.-- nicht erreicht, er betrug ,nur' Fr. 144'342.--.

Der ausserordentlich gute Rechnungsabschluss ist hier im Ertrag des Finanzvermögens verbucht. Es sind die Erträge aus den Verkäufen des Baulands. Der Buchgewinn konnte mit Fr. 1'141'490.-- verrechnet werden, veranschlagt waren ,nur' Fr. 680'400.--.

Investitionsrechnung

Rechnung 2010 Voranschlag 2010 Rechnung 2009

Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	679'304.40	589'000	989'137.15
Investitionseinnahmen	407'480.00	95'000	262'880.00
Nettoinvestitionen	271'824.40	495'000	726'257.15

Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	317'974.60	395'000	38'627.55
Investitionseinnahmen	255'900.00	90'000	00.00
Nettoinvestitionen	62'074.60	305'000	38'627.55

Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	896'992.50	1'451'450	1'027'764.70
Total Nettoinvestitionen	391'012.50	675'090	764'884.70

Die Erschliessungsarbeiten der ZPP's konnten erledigt werden.
Die Investitionen bei der Spezialfinanzierung Kanalisation sind immer noch nicht abgeschlossen.
Durch die Neubautätigkeit liegen die Gebührenerträge von Antenne, Wasser und Abwasser höher als budgetiert.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Keine speziellen Auffälligkeiten, der Saldo liegt im Rahmen.

Verwaltungsvermögen

Durch die übrigen Abschreibungen konnte das Verwaltungsvermögen trotz Investitionen weiter gesenkt werden.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Auch in diesem Jahr mussten keine eröffnet werden.

Passiven

Fremdkapital

Insgesamt konnten die kurz- und mittelfristigen Schulden um 1,3 Mio. Fr. gesenkt werden.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen (SF)

Die Rückstellungen für die SF konnten insgesamt Netto um Fr. 95'000.-- zulegen. Dazu beigetragen haben die Werterhaltungen Wasser und Abwasser, die Gemeinschaftsantenne, die Abfallbeseitigung und die SR-Abgaben. Durch Entnahmen vermindert haben sich die SF Wehrdienste und die Rechnungsausgleiche der Wasserversorgung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Ertragsüberschuss zu und beträgt Fr. 1'220'214.06 oder 12.3 Steuerzehntel Einkommenssteuern natürliche Personen.

Nachkredite

Die Nachkredite von insgesamt Fr. 219'567.97 sind in der Nachkredittabelle aufgeführt und entsprechend klassifiziert und begründet. Davon gelten Fr. 191'901.22 als gebunden und Fr. 27'666.75 liegen in der Zuständigkeit des Gemeinderates. In der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fallen keine Nachkredite.

Aufgeführt sind nur wesentliche Abweichungen von über Fr 4'000.--.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2006	2007	2008	2009	2010	Median Kt.
577.27	298.94	62.56	37.12	395.92	170

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet, 80 - 100 % als gut und über 100 % als sehr gut.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Median Kt.
14.17	16.22	5.68	9.23	33.33	14.8

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird als genügend bezeichnet, 14 - 18 % gilt als gut und über 18 % als sehr gut.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Median Kt.
-0.50	0.86	-0.74	-0.67	-0.54	-0.9

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung, 1 - 3 % als mittlere und über 3 % als hohe Belastung.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Median Kt.
6.06	7.23	5.71	7.61	4.83	5.9

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 0 und 4 % gilt als tiefe Belastung, 4 - 12 % als mittlere, 12 - 20 % als hohe und über 20 % als sehr hohe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Median Kt.
64.89	62.66	48.39	78.01	26.05	43.2

Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 50 % gilt als sehr gut. 50 - 100 % sind noch gute Werte. 100 - 150 % gilt als mittel und 150 - 200 als schlecht. Kritisch wird es bei über 200 %.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2006	2007	2008	2009	2010	Median Kt.
3.98	11.65	11.58	26.90	24.16	12.0

Ein Investitionsanteil unter 10 % ist schwach, 10 - 20 % mittel, 20 - 30 % stark und über 30 % sehr stark.

(Die neusten Median-Zahlen des Kantons von 2010 liegen noch nicht vor.)

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 3.05.2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 688'325.32
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt Fr. 219'567.97

Aefligen, 03.05.2011

Gemeinderat Aefligen

Der Präsident
Urs Frank

Der Sekretär
Heinz Stähli

Der Finanzverwalter
Heinz Stähli

**Laufende Rechnung
(nach Dienstabteilungen)**
ZUSAMMENZUG 2010

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	424'396.24	47'980.70	465'310	39'090	443'300.83	39'625.80
Saldo		376'415.54		426'220		403'675.03
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	196'591.80	200'321.45	150'500	149'350	147'098.70	127'305.35
Saldo	3'729.65			1'150		19'793.35
2 BILDUNG	688'621.94	36'614.25	680'140	14'150	693'298.69	24'198.75
Saldo		652'007.69		665'990		669'099.94
3 KULTUR UND FREIZEIT	105'708.40	87'709.80	106'200	83'850	101'568.60	84'424.65
Saldo		17'998.60		22'350		17'143.95
4 GESUNDHEIT	4'629.70	0.00	43'060	0	5'910.35	0.00
Saldo		4'629.70		43'060		5'910.35
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'015'462.32	387'179.10	1'184'300	542'900	1'007'992.95	401'269.15
Saldo		628'283.22		641'400		606'723.80
6 VERKEHR	194'728.02	64'138.65	196'570	61'400	175'005.49	63'185.40
Saldo		130'589.37		135'170		111'820.09
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	494'484.05	444'696.85	731'070	681'070	369'776.35	322'259.05
Saldo		49'787.20		50'000		47'517.30
8 VOLKSWIRT - SCHAFT	14'284.10	41'132.00	23'060	36'800	9'810.26	31'901.45
Saldo	26'847.90		13'740		22'091.19	
9 FINANZEN UND STEUERN	605'179.06	3'122'638.15	663'810	2'665'080	247'455.20	2'105'405.05
Saldo	2'517'459.09		2'001'270		1'857'949.85	
Total Aufwand	3'744'085.63		4'244'020		3'201'217.42	
Total Ertrag		4'432'410.95		4'273'690		3'199'574.65
Aufwandüberschuss						1'642.77
Ertragsüberschuss	688'325.32		29'670			

Aus dem Gemeinderat

Neu-Organisation der Entsorgung und Grüngutabfuhr 2011

Seit dem 1.1.2011 wurde das Entsorgungskonzept der Gemeinde Aefligen neu organisiert. Hier die wichtigsten Änderungen:

1. Grüngutabfuhr

Die Firma GAST AG aus Utzenstorf ist unsere Partnerfirma und organisiert die Grünabfuhr gemäss dem separat erhaltenen grünen Infoblatt.

Wichtigste Änderungen:

- kein separater Häckseldienst mehr.
- Entsorgung mittels Grüngutcontainer oder Bündel ab Sammelplätzen (wie Hauskehricht) an den Grüngut-Abfuhrdaten 2011.

Tipps:

- Benutzen Sie die Grüngut-Abfallsäcke.
 - Beachten Sie im Merkblatt „Was gehört in die Grünabfuhr“
- = Kosteneinsparung für die normale Kehrlichtabfuhr.

Wir sind sicher, mit der Grünabfuhr Ihnen und der Umwelt eine wertvolle Dienstleistung zu erbringen.

2. Entsorgungsstelle „Schwellenhüttli“

Die Entsorgungsstelle „Schwellenhüttli“ wurde gesetzeskonform (auf die wichtigsten Entsorgungsgüter) reduziert. Damit entsorgen wir da weiterhin umweltverträglich:

- Büchsen
- Altglas
- Kleidersammlung

Wir entsorgen nicht mehr:

- Alt- / Speiseöle, usw.



Diese Produkte können Sie an den privaten Entsorgungsstellen wie Brings, Fallag etc. abgeben.

Für weitere Detail-Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

Neuer Gemeinde-Traktor



Der ziemlich genau 20 Jahre alte Traktor gab im Dezember 2010 nach über 5000 Betriebsstunden seinen Geist auf. Eine Reparatur zeigte sich als nicht wirtschaftlich, so dass die Baukommission beauftragt wurde, einen neuen Traktor zu evaluieren. Nach einem systematischen Auswahlverfahren wurde ein Traktor vom Typ Iseki bei der Firma Bieri, Alchenflüh, beschafft. Diese nicht unerhebliche Investition wurde am Freitag, 25. Februar mit einer feierlichen Übergabe besiegelt. Der Wegmeister Gregor Andres durfte den Schlüssel von Hr. Markus Bieri in Empfang nehmen. Dem neuen Traktor soll ein ebenso langes Arbeitsleben beschert sein wie dem alten.

Der Gemeinderat



Die Baukommission und Andreas Gregor freuen sich über den neuen Traktor



Schlüsselübergabe von Markus Bieri an Andreas Gregor

AHV – Flexibles AHV-Rententalter

Ordentliches Rententalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rententalter ein. **2011** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1946** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rententalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2011** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1947** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rententalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden**. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden**.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular - jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

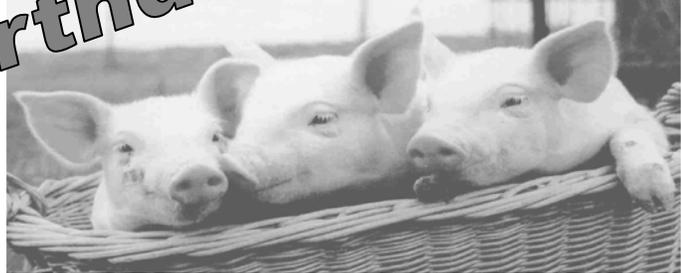
AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN
Bern, März 2011

Folgende Formulare und Merkblätter können ebenfalls unter www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden

- **AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!** (April 2011)
- **Neuer AHV-Versichertenausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto** (Mai 2011)

Unsere Jubilare

happy birthday...



Folgende AeFligerinnen und AeFliger durften in den letzten Monaten einen hohen Geburtstag feiern. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihnen viel Glück, gute Gesundheit und ein frohes Gemüt.

<i>93.</i>	Emma Hedwig Jeger-Burkhard	Seniorenzentrum Emme	27.04.1918
<i>91.</i>	Johanna Burkhard	Utzenstorfstrasse 19	24.03.1920
	Lea Reinhard	Dammweg 4	17.04.1920
<i>89.</i>	Margaretha Kunz	Rüdtligenstrasse 7	16.04.1922
<i>88.</i>	Walter Paul Hofer-Rüfenacht	Zägliweg 1	30.03.1923
<i>87.</i>	Margaretha Zwygart	Eschenweg 2	09.05.1924
<i>85.</i>	Johanna Wüthrich-Glauser	Bahnhofstrasse 2	25.03.1926
<i>75.</i>	Heinz Ulrich Leuenberger	Schachengässli 4	04.03.1936
	Andreas Leuenberger-Glauser	Mittelweg 4	11.03.1936
	Margrit Schmutz-Hager	Schachengässli 8	02.05.1936

80 Jahre

Am 17. März konnte Margrith Müller, wohnhaft am Dammweg 2, den runden Geburtstag bei guter Gesundheit feiern. Weil der Geburtstag just auf einen Donnerstag fiel, liess es sich Frau Müller nicht nehmen, an einer Jassfahrt teilzunehmen. Das war das Geburtstagsgeschenk, das sie sich selber machte. Am Abend freute sie sich umso mehr über die Besuche ihrer Bekannten, Kinder und Grosskinder. Dass ausgerechnet ein Grosskind am



Jubeltag im vom Erdbeben und Tsunami geschüttelten Japan in den Ferien weilte, machte ihr und der Familie ein bisschen Angst. In der Zwischenzeit ist der Enkel aber gesund nach Hause zurückgekehrt und hat der Grossmutter die Glückwünsche nachträglich überbracht. Die altersbedingten Bresten erträgt Frau Müller meistens mit Ruhe und Gelassenheit. Das gehöre halt dazu, meint sie.

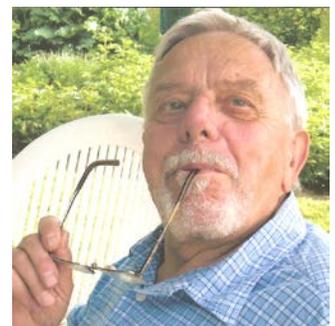


Frau Johanna Bill-Hager wurde am 13. April 1931 geboren und ist in Aefligen aufgewachsen. Sie wohnt an der Fraubrunnenstrasse 19. Mit einem grossen Fest feierte die ganze Familie den hohen Geburtstag ihrer lebhaften und aktiven Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter. Auf ihre Urenkelin Hannah ist Frau Bill besonders stolz und glücklich darüber, dass sie sich von einem zu frühen Start ins Leben gut erholt hat und sich bestens entwickelt. Auch freut sie sich jeweils riesig über gelegentliche Besuche oder Postkarten aus allen Ecken der Welt von ihren Grosskindern. Über die Gesundheit möchte Frau Bill nicht klagen. Immer noch pflegt sie den grossen Garten und unternimmt kürzere und längere Reisen. Am „Schweiz bewegt“-Anlass anfangs Mai in Aefligen hat sie als eine der ältesten Teilnehmerinnen den Velo-Parcours mitgemacht. Danke und herzliche Gratulation!

Herr Alfred Gfeller durfte am 15. Mai seinen 80. Geburtstag feiern. Vielen ist er bekannt als Badmeister im Hallenbad Burgdorf. Und dem Sport ist er auch mit seinen 80 Jahren treu geblieben. Nachdem vor rund sechs Jahren der Männerchor Aefligen aufgelöst wurde, wo Herr Gfeller während Jahrzehnten mitsang, fehlte ihm das gesellige Zusammensein mit Gleichgesinnten. Er fand sie in der Senioren SAC-Gruppe in Burgdorf mit rund 100 (!) Mitgliedern. Wöchentlich machen rund die Hälfte gemeinsam eine Wanderung von zwei, respektive für die weniger aktiven, einer Stunde. Daneben unternimmt Herr Gfeller regelmässig Spaziergänge mit den Hunden von Peter und Vreni Hofer. Nachdem er jahrelang selber einen Hund besass, ist das für ihn ein freudiger Ersatz. Im Sommer geht er auch noch ab und zu schwimmen, wenn es die Zeit erlaubt. Zusammen mit seiner Frau Lisbeth wohnt er am Usserfeldweg 10 im eigenen Heim. Dort gibt es immer das eine oder andere zu tun, so dass es ihm auf jeden Fall nicht langweilig wird.



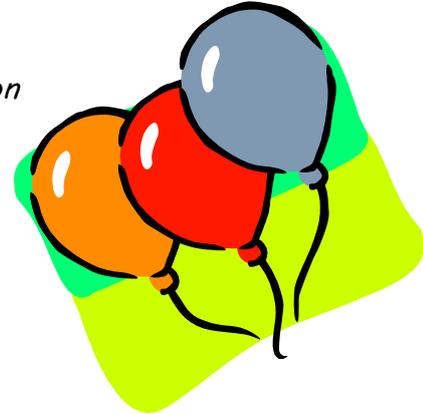
Am 16. Mai konnte Herr Gerhard Augsburgers seinen runden Geburtstag feiern. Beim Bau des Hauses am Schützenweg 4, wo er heute mit seiner Frau und seinem fast 99jährigen Schwiegervater wohnt, hat er 1954 selber tatkräftig mit gebaut. Als gelernter Schreiner tragen einige Tür- und Fensterrahmen seine „Säge“-Schrift. Sein liebstes Hobby ist der grosse Gemüse- und Blumengarten, den er mit viel Freude hegt und pflegt. Allerdings hat er die Flächen inzwischen etwas umverteilt. Wo er früher in zwölf langen Beeten Gemüse und Beeren pflanzte, gibt es jetzt etwas mehr Rasen zu mähen. Dafür bleibt mehr Zeit, um mit dem Auto eine Ausfahrt zu machen oder mit den Senioren zu reisen. Daneben liest Herr Augsburgers sehr viel und gerne. Er interessiert sich sehr für die Politik im In- und Ausland.



Geburten

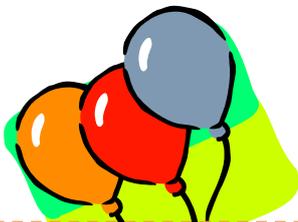


*Wir gratulieren herzlich zur Geburt von
Jorin,
Bastian,
Amélie und
Rafael Noé
und wünschen den Familien alles Gute*



22. Februar Jorin Rätz

des Rätz Markus und der
Rätz-Garius Pamela Regula

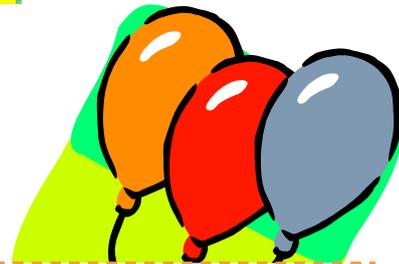


14. Mai Amélie Lang

des Lang Jonas Philipp und der
Lang-Ruch Corinne

16. März Bastian Bart

des Bart Patrick und der
Bart-Wegmüller Nadja



20. Mai Rafael Noé Christen

des Christen Adrian und der
Christen geb. Zürcher Myriam

Zuzüger

Folgende Zuzüger durften wir in den letzten drei Monaten willkommen heissen:

Name/n

Aeberhard Markus

Aeschbacher-Grundbacher Thomas
und Myriam mit Alessandro und Flavio

Belgartit Malika

Beyeler-Berchten Jasmin Rahel mit
Jamie Jay

Beyer Jens Uwe

Born Manuel Malte

Bürgi Markus

Christen-Zürcher Adrian und Myriam
mit Fabian Luca und Yannis Maël

Eggli Pascal

Eicher Ursula Marlis

Flechtner Mike Klaus

Gomes Braga Joaquim

Hauser Nina Maria Eugenia

Hess Amanda Rebecca

Hofer Stefan

Lai Khamm Nay

Leuthold Peter

Moser-Baumgartner Rudolf und Ursula

Peric Nevenka

Protopapa-Krummen Tiziano und
Anita mit Marino und Nicolai

Riesen-Olbert Daniel und
Ina Rosemarie mit Jonah Leo

Roth Sonja

Schmid-Venzin Michael und Lena mit
Milo Henrik

Steiner-Bracher Herbert und Regina

Zaugg Nicole

Schule

Die Römerreise

Die 3./4. Klasse ist am 16. Mai mit dem Car nach Augusta Raurica gereist. Jana JASMIN



Im Mosaikhaus hatte es 10 Mosaik, mit etwa 200'000 Steinchen. Aber manchmal fehlten auch ein paar Stücke die wurden mit Gips aufgefüllt.
Cyril und Andrea

Im Museum gab es ein Römermuc. Dort saß eine Puppe. Daneben war ein zweites Loch. Lara, Pascal



Im Museum konnten wir etwas kaufen. Ich habe 2 Münzen gekauft.
Tobias, Ina

Im Museum sahen wir den Schlüssel des Tempels und er sah aus wie ein Löwe. Fabian, Anja



Nir konnten sehen, wie die Thermen
gebaut wurden. Thermen waren Badis!
Laura, Jessica

Nir gingen noch das Amphitheater
anschauen. Dort haben früher
Mensch gegen Mensch, Tier gegen
Mensch und Tier gegen Tier
gekämpft.



Im Amphitheater haben wir einem glad-
iatore auf Tonband zugehört. Das haben
wir spannend gefunden. Natasha, Pri-
ska



Sporttag 19. Mai



Am 19. Mai fand der Sport- und Spieltag statt. Die Schüler der 4.-9. Klasse mussten 5 Gruppen machen, Die Gruppen wurden nach Klasse und Geschlecht unterteilt.

Die Schüler mussten 5 Disziplinen erfüllen und zwar: Ballweitwurf, Weitsprung, Sprint, Kugelstossen und zum Schluss noch der 300 Meterlauf. Alle gaben ihr bestes. Auch mit dem Wetter hatten wir Glück, es gewitterte zwar aber es regnete nicht. Glücklicherweise hatten wir keine Unfälle. Alle waren mit ihrem Ergebnis zufrieden. Zum Schluss fand noch der traditionelle Fussballmatch statt.

Resultate

4. Klasse Mädchen:

1. Schöni Milena
2. Schmitter Jasmin
3. Loosli Laura

4. Klasse Knaben:

1. Machando Cyril
2. Lehmann Pascal
3. Efimoff Erik

5./6. Klasse Mädchen:

1. Kohler Anna
2. Neuenschwander Lara
3. Kohler Andrea

5./6. Klasse Knaben:

1. Gosteli Sandro
2. Schär Mario
3. Isch Mike

7.-9. Klasse Mädchen:

1. Mumenthaler Jil
2. Cöl Sema
3. Gosteli Vanya-Maria

7.-9. Klasse Knaben:

1. Dallemer Cédric
2. Hofer Stefan
3. Bracher Matthias

(Jana, Nicole & Pubest)



Der Kindergarten, 1., 2. und die 3. Klasse führten ihren Sporttag bei viel Spiel, Spass und Sport auf dem Pausenplatz durch.



Es hatte einen Tannenzapfentransport. Luca

Meine Gruppe war sehr toll gewesen. Mir hat der Wasserposten am meisten gefallen. Der Sporttag war mega cool.

Es war lustig durch den Dschungel zu fahren. Fabian

Es war lustig, aber ich freue mich auf nächstes Jahr. Anja Hofer

Die 3. Klasse waren die Ältesten. Mir hat es gefallen bei der Nummer 7 mit dem Wasser. Iriamaria Rätz

Posten 7 hat mir am besten gefallen. Wir mussten Wasser transportieren.

Mir hat es gefallen, dass ich mit Alissa, Nicola und Nicolina zusammen war.



Mir hat der Wasserposten gefallen. Und das Pedalofahren hat mir auch gefallen.

Mit gefällt unsere Gruppe. Mir hat das Pedalofahren gefallen.

Ich fand es lustig und spannend.

Der Posten mit den Kapla hat mir gefallen. Ich konnte grosse Türme bauen. Der Parcours mit den Steinen und dem Jonglieren hat mir gefallen.



Mir hat der 1. Posten, wo wir Bälle in den Löwenmund geworfen haben, am besten gefallen. Natasha

Informationen

Am 4. Mai 2011 verkauften die 5. und 6. Klassen bei der Post selber gebackene Köstlichkeiten, damit der neue Spielplatz „Spaceball“ für die Schule nun definitiv realisiert werden kann.

Es kamen 545 Franken zusammen. Die Schüler/innen bedanken sich für die Unterstützung.

Die ganze Schule freut sich auf den neuen Spielplatz.



Am 10. Mai nahmen alle Schüler und Schülerinnen am Projekt „Schweiz bewegt“ teil und sammelten 75:03 Stunden für die Frauen und 54:14 Stunden für die Männer. Alles was Räder hatte, war unterwegs – und ein paar Jogger/innen und Fussgänger. Weitere Fotos auf www.aefligen.ch.



Schulschlussfest

Kindergarten und Schule Aeßligen

Donnerstag, 7. Juli 2011

ab 16.30 Uhr

s. auch Inserat auf der farbigen Seite 39

Jugendprojekt „Midnight Sports“ in Kirchberg

In Zusammenarbeit mit der Regionalen Jugendarbeit kakerlak wird die Stiftung idée:sport gemeinsam mit zusätzlichen lokalen Vereinen, Organisationen und Institutionen **ab dem 22. Oktober 2011** eine viermonatige Pilotphase des Jugendprojektes „Midnight Sports“ in der **Turnhalle Reinhardweg** (Kirchberg) durchführen.

Ziel ist es, den Jugendlichen aus den Trägergemeinden der Regionalen Jugendarbeit kakerlak langfristig eine konstante Alternative zum üblichen Konsumangebot zu ermöglichen. Midnight Sports dient als sozialer Treffpunkt, an dem Mädchen und Jungen zwischen **13 und 17 Jahren** ihren Samstagabend aktiv bei Sport und aktueller Musik in der Turnhalle verbringen können. Die Veranstaltungen sind **gratis** und finden von **20:30 bis 23:30 Uhr** statt. Ein Abendteam aus Erwachsenen und Jugendlichen betreut diese Abende.

In diesem Zusammenhang suchen die Verantwortlichen der Stiftung idée:sport folgende Helfer und Helferinnen:

- Team-MitarbeiterInnen (Seniorcoachs)
Mitarbeit mit der Abendleitung und Jugendlichen, Begleitung der Juniorcoachs
Voraussetzungen: Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen (erwünscht)
Bereitschaft zum Einsatz an Samstagabenden
Teamfähigkeit
25 – 35 Jahre alt
- Männliche und weibliche Juniorcoachs
Mitarbeit im Sport, Kioskbetrieb, DJ
Voraussetzungen: Bereitschaft 2 x pro Monat Samstagabend mitzumachen
Alter zwischen 14 und 17 Jahren

Inserate unter www.aefligen.ch/bildung-schulen/jugendarbeit.html oder Anfragen direkt an luana.almonte@ideesport.ch oder Infos auf www.ideesport.ch



Freitag, 1. Juli 2011 bis Sonntag, 3. Juli 2011

Dorffest Aefligen

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag
Ab 19.00 Uhr

Samstag
ab 17.00 Uhr

Sonntag
ab 10.30 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten am Sonntag:

Kaffeestube 13.00 Uhr, Schützensaloon 17.00 Uhr

MINI-SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix

Freitag und Samstag: Coole Drinks und Bier vom Fass

FITNESS-STÜBLI

Fischknusperli, Pouletflügeli

Kaffee und div. Torten

SCHÜTZENSALOON

mit Unterhaltung: Country, Rock und Oldies

Hamburger, Pommes-Frites, Chicken-Nuggets

div. Biere und Drinks

JODLERSTÜBLI

Bier vom Fass, Bratwürste, Steaks, Pommes-Frites,

Risotto, Kaffee und Torten

Sonntag ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert

mit der Aefliger Blasmusik

ab 13.00 Uhr Zwirbeln

KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli

FÜR UNSERE KLEINEN:

Bungee Salto Trampolin, Hüpfburg

NEU: Schminken und div. Spiele

Auf Ihren Besuch freuen sich:

TURNVEREIN, SCHÜTZENGESELLSCHAFT UND JODLERKLUB

Veranstaltungen Juni bis September 2011

Juni	02. Juni	Turnfahrt	Satus
	02. Juni	Sportschützenfest in Thörigen	KK-Schützen
	04. Juni	Meisterschaft	Junghornusser
	05. Juni	Meisterschaft Wohlen-Murzelen	Hornusser A
	10. Juni	Obligatorische Übung	Schützen
	16. Juni	Gemeindeversammlung	
	17.-19. Juni	Eidg. Jodlerfest Interlaken	Jodlerklub
	18. Juni	Meisterschaft Wasen-Lugenbach C – ausw.	Hornusser A
	25. Juni	Meisterschaft	Junghornusser
	26. Juni	Meisterschaft Steingrube-Zimmerberg – ausw.	Hornusser A
	26. Juni	Höck	KZV Aefligen
Juli	1.-3. Juli	Dorffest Aefligen	
	1./2. Juli	Gruppen-MS in Thun	Hornusser A
	02. Juli	Meisterschaft Dieboldshausen	Hornusser A
	10. Juli	Meisterschaft Mosseedorf – auswärts	Hornusser A
	24. Juli	Aefliger-Cup	Hornusser A
Juli /	31. Juli	Bundesfeier	Kulturverein
August	Weitere Informationen in einem separaten Flyer		
	10. – 21. August	Vereinswettschiessen Aefligen	KK-Schützen
	12. August	Besuch Theater Moosegg	Kulturverein
	17. August	Volksschiessen	KK-Schützen
	20. August	Interkantonales Biberen-Ulmiz in Mülchi	Hornusser A
	20./21. August	Volksschiessen	KK-Schützen
	26. August	Veteranentag in Rüderswil	Hornusser
	26. August	Jodlertreffen untere Emme, Kirchberg	Jodlerklub
	27. August	Obligatorische Übung	Schützen
	28. August	Emmentalisches in Rüderswil Grosshöchstetten	Hornusser A
	28. August	Freundschaftsschiessen in Eriz	KK-Schützen
Sept.	3./4. September	Vereinsreise	Satus
	04. September	Vereinsreise	Kulturverein
	04. September	Erntedankgottesdienst in Biberist	Jodlerklub
	04./11. Sept.	Eidg. NW-Fest in Mülchi	Junghornusser
	11. September	Dorfzmenge	SVP
	17. September	Gruppen-MS Final in Thun	Hornusser A
	30. September	Jahresmeisterschaft	KK-Schützen

Senioren-Frühlingsreise 2011

Die Senioren- und Jugendkommission lud uns zu einer Frühlingsreise an den Aegerisee ein, für Mittwoch, den 18. Mai 2011.

An dem Datum trafen sich 59 Personen am Bahnhof Aefligen zu diesem Ausflug. 9.35 Uhr fuhren ein grosser und ein kleiner Reisebus der Fa. Schneider mit der fröhlichen Gesellschaft in Aefligen weg, natürlich bei strahlendem Wetter und azurblauem Himmel. Schon nach einigen Metern Fahrstrecke Richtung Autobahn, hatten wir das ganze Alpenpanorama vor uns. Wie heisst es ja: „Wenn Engel reisen,.....“. Die Fahrer Herr Schneider und Miriam Stucki steuerten dann ihre Fahrzeuge auf der üblichen Route gegen Huttwil, Gettnau, Willisau, Menznau, Wolhusen, Werthenstein. In Werthenstein trafen wir kurz vor 11 Uhr, im Rest. Emme ein, um uns einen Kaffee mit Gipfeli offerieren zu lassen. Wir danken der Gemeinde Aefligen für diese Spende.



11.45 Uhr ging die Fahrt weiter über Littau, Emmenbrücke, an der grossen Stahlfabrik „Von Moos“ vorbei, nach Reussbühl, durch die Stadt Luzern nach Meggen. Nun ging's dem Vierwaldstättersee entlang, über Merlischachen nach Küssnacht. (nach Schneider: Küssbeinacht). Wir sahen auch die Astrid-Gedenk-Kapelle, wo die Königin Astrid v. Belgien mit ihrem Mann verunglückte. Einen schönen Blick hatte man natürlich auch auf die Königin der Berge, die Rigi, sowie die Urner Schneeberge bis zum Pilatus.

Weiter ging's Richtung Immensee, beim Eingang der hohlen Gasse vorbei, dem Zugersee entlang nach Arth. Auf dieser Strecke kamen auch langsam die Mythen zum Vorschein. Die Strasse fing nun an zu steigen gegen Steigerberg und Sattel, wobei man einen schönen Blick auf den Lauerzersee geniessen konnte. Beim Dorf Sattel zweigte die Strasse ab gegen Morgarten und Aegerisee. Die Kapelle und die Gedenkstätte erinnerte uns an die Schlacht von Morgarten, im Jahre 1315. 13.10 h trafen wir beim Rest. Eierhals, zum Mittagessen ein.



Kurze Erklärung: Was heisst Eierhals und wo kommt das Wort her? Eierhals = Heierhals. (hat mit Eiern nichts zu tun). Früher war dort ein lustiger Müller, der zur klappernder Mühle immer jauchzte, d.h. heierte. Der Jauchzer war ein Heier und wie aus dem Schreier ein Schreihals wurde, so wurde aus dem Heier ein Heierhals. Der Name Heierhals ging auch auf die Liegenschaft über. Heute heisst es einfach Eierhals.

In diesem „Eierhals“ wurden wir sehr gut und sehr kompetent gepflegt. Ist

nach meinem Geschmack weiter zu empfehlen. Nach dem Mittagessen hatten wir freie Zeit bis 16 Uhr, um einen Verdauungsspaziergang zu machen.

Abfahrt 16.00 h: Dem See entlang führte der Weg nach Unteraegeri, Neuaegeri, hinauf nach Allenwinden (Zugerberg) und wieder hinunter nach Zug. Von hier oben hatte man eine schöne Sicht auf den Zugersee und die Stadt Zug, auch ging es vorbei an Kirschplantagen. Quer

durch Zug, hinaus nach Cham, fuhren wir dann Richtung Sins, hinauf nach Aetenschwil, Abtwil, wieder hinunter ins Seetal. Von oben sah man schön ins Seetal hinunter und auf den Baldeggersee, auch kamen noch einmal die Innerschweizerberge hervor. Bekannt ist die Seetalbahn, wegen ihren 360 unbewachten Bahnübergängen. Wir fuhren dann weiter Richtung Hallwilersee bis nach Mosen, dann hinauf gegen Schwarzenbach (schöner Blick auf Hallwilersee) nach Beromünster, wieder hinunter nach Schenkon, den prächtigen Villen entlang, nach Sursee. Bei Sursee ging's auf die Autobahn, durchs Wiggertal hinab, Richtung Kirchberg. Um 18.30 h landeten wir wieder beim Bahnhof Aefligen, mit dem Gefühl, eine schöne Reise und weniger bekannte Wege erlebt zu haben. Die Strecke war ca. 285 km lang. Wir danken der Kommission für die gute Organisation und den Fahrern für die interessante und sichere Fahrt.

Der Schreiber: Hans Brechbühl

Bilder: Dora Hediger

SVP Sektion Aefligen



Dorfzmenge:

Sonntag, 11. September, ab 09.00 Uhr

Nationalrats- und Ständeratswahlen:

Sonntag, 23. Oktober

Chlausensuppe:

Dienstag, 6. Dezember, ab 17.00 Uhr

Sport

Schweiz bewegt – Das interne Duell Männer gegen Frauen

Das Duell ist abgeschlossen. Die Siegerinnen sind die Frauen!

Bereits am Eröffnungsevent vom 7. Mai gingen die Frauen mit einem Plus von 36 Bewegungsstunden in Führung. Während der Woche sammelten sie weitere Minuten und Stunden mit Velofahren und Walken, aber auch mit Schwimmen, Tauchen und Aerobic. Die Männer versuchten aufzuholen. Wie aber das Schlussresultat zeigt, ohne Erfolg. Die Frauen siegten schliesslich mit fast doppelt so vielen Stunden.

Schlussresultat

Gruppe	Stunden:Minuten	Pro Kopf	Starts
Frauen	401:00	1:37:02	338
Männer	212:09	1:32:91	175
Total	613:09	1:35:55	513

Zum Erfolg haben auch die Schüler und Schülerinnen beigetragen, die am Dienstag 75:03 Bewegungsstunden für die Frauen und 54:14 Stunden für die Männer sammelten. Neben Fahrrädern waren auch Skates, Scooter Trotinetts, ein Skateboard und einige Fussgänger und Jogger unterwegs.

Leider haben wir das vom Organisationsteam erträumte Ziel von 1'037 Starts nicht erreicht. Trotzdem möchten wir von einem Erfolg sprechen und allen Teilnehmer/innen, den Helfer/innen und den Sponsoren bestens danken. Es war super, wie ihr mitgemacht habt!

Bis nächstes Jahr, wenn es wieder heisst:
AUF ZUM DUELL !

Markus Schmitter und Brigitte Loosli

Mehr Bilder zum Anlass finden Sie auf Seite 39 oder auf der Homepage von Aefligen www.aefligen.ch



Die Schüler/innen starten zum Lauf



Der Gemeinderat in Startposition



Laufsport

Ranglisten-Auszug des 30. Grand-Prix von Bern

Bären-GP (Distanz 1.6km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
MP (Total klassiert: 500)	212.	0:07:15	Schär Luca
MK (Total klassiert: 305)	174.	0:07:12	Schär Mario
MG (Total klassiert: 57)	31.	0:06:35	Schenk Yves

Altstadt-GP (Distanz 4,7km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
WU16 (Total klassiert: 371)	183.	0:26:44	Kohler Sabina
WU18 (Total klassiert: 552)	404.	0:29:34	Aeschlimann Jeanine
MU18 (Total klassiert: 323)	219.	0:24:13	Schenk André
MU20 (Total klassiert: 217)	175.	0:25:26	Schwertfeger Fabian
W40 (Total klassiert: 602)	296.	0:28:09	Schär Barbara
M40 (Total klassiert: 710)	70.	0:20:51	Neuenschwander Ueli

GP (Distanz 16,093km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
W20 (Total klassiert: 819)	647.	1:37:33	Weibel Tamara
M45 (Total klassiert: 1605)	974.	1:22:40	Schwertfeger Stefan
	1233.	1:27:40	Schenk Christoph
M60 (Total klassiert: 351)	89.	1:21:51	Kneubühler Peter

GP-Walking (Distanz 4,6km)

Keine Klassierung	Zielzeit: 0:39:25	Grünig Brigitta
-------------------	-------------------	-----------------

Wir gratulieren allen Läuferinnen und Läufern zur guten Leistung!

Volley Aefligen

Z'Aefliger Volley-Team trainiert flissig jede DI ir Turnhaue. D'Wintermeisterschaft 2010/2011 hei mir ufem sehr guete 3. Rang abschlosse.

Zur Vorbereitig ghöre ou Fründschaftsspiu u Turnier i der Umgäbig. Dr Verbandspiutag in Herzogenbuchssee hei mir sogar gwunne. Super Froue... Witer so u viu Glück!!

Uf däm Wäg möcht ig mi nomau bi üsere lang-jährige Trainere Luisa Rumasuglia bedanke für die tolli Zyt. Si het z'Traineramt per ändi 2010 witergä.

Nadin Uhlmann



Pro Senectute Gruppe Fit Gym

Am 9. Mai führte die Gruppe Fit Gym zum ersten Mal einen Maibummel durch. Nach kurzem aufwärmen ging es auf der linken Flussseite der Emme entlang, Richtung Rosstränke. Natürlich genossen wir eine kleine Sitzprobe auf den Sitzbänken, die unser Abwart und Wegmeister Gregor Andres gekonnt geschreinert hat.

Die Zeit verging im Fluge, mit munteren Gesprächen beim gehen. Zu guter Letzt genossen wir eine Servela und Steckenbrot vom Grill. Das Dessert waren die Bewegungsminuten, die wir „Schweiz bewegt“ angeben konnten.

Danke an alle, die dabei waren, für den wunderschönen Nachmittag.

Monika Rindlisbacher-Wyss





....wir waren mit dabei!

Die Kleinkaliberschützen Aefligen beteiligten sich an der Aktion „Schweiz bewegt“ mit einem Informationsstand der besonderen Art, denn nebst der Präsentation unseres Vereines durfte jedermann mit einem Blasrohr auf eine Dartscheibe schiessen. Die 5 besten Schützen wurden mit einem Preis ausgezeichnet. Den Gewinnerinnen und Gewinnern dieser Preise herzliche Gratulation. Falls Sie es verpasst haben, freuen Sie sich auf das Dorffest, dort sind wir auch mit dabei und Sie können Ihr Glück nochmals herausfordern. Wir wünschen Ihnen heute schon viel Spass und Glück dabei.



coop

Gemeinde Duell
schweiz.bewegt

Haben Sie Fragen rund um unseren Verein? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage. Gerne geben wir Ihnen Auskunft oder laden Sie zu einem Probetraining ein. Wir freuen uns auch auf jeden Besuch bei uns im Schützenhaus im Schachen 11.

Der Präsident
Markus Schmitter

Kontaktdaten:

www.kks-aefligen.ch

kleinkaliber@kks-aefligen.ch

Markus Schmitter
Tulpenweg 5
3426 Aefligen
079 280 71 69

Schützen Aefligen-Rüdtligen

Beginn der Schiesssaison

Der erste Teil der Schiesssaison wird alljährlich von den schweizerischen Gruppenmeisterschaften und dem Amtscup bestimmt. Beides sind Gruppenwettkämpfe, die bis zur zweiten Runde parallel durchgeführt werden.

8 Gruppen aus Aefligen gingen in diesem Jahr an den Start zur ersten Runde, von denen sich 6 für die 2. Runde qualifizieren konnten. 3 Gruppen schafften dann anlässlich des Einzelwett-schiessens in Ersigen den Sprung in die 3. Runde des Amtscups, wo sie nun die Gelegenheit erhielten, um den Finaleinzug zu kämpfen. Alle drei Gruppen schafften schliesslich die Quali-fikation für den Amtscup Final.

Bei den schweizerischen Gruppenmeisterschaften qualifizierten sich 6 Gruppen für die Lan-desteiltrunden auf dem Schiessplatz Sand Schönbühl und Wiler, wo es nun Anfang Juni darum gehen wird, sich für den Kantonalen Final in Thun zu qualifizieren.

Ein weiterer Höhepunkt der Schiessen im Frühling stellte das Einzelwettschiessen in Ersigen dar. Dabei wurden folgende Höchstresultate geschossen:

Feld A: Simon Roger	196	(Maximum 200)
Feld D: Stauffer Andreas	142	(Maximum 150)

Zur Erinnerung: Die beiden letzten Obligatorischen Übungen finden am Freitag 10. Juni und am Samstag 27. August statt.

Sicherheitstipp

Juni 2011

Ballspiele – Tipps damit's rund läuft

Das Risiko, sich bei einem Ballspiel zu verletzen, ist um zwei Drittel höher als bei den meisten Individualsportarten. Die häufigsten Verletzungen sind Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen und Brüche.

Handball, Fussball, Volleyball, Basketball – bei allen Ballspielarten sind gute Kondition, richtige Technik und Fairplay wichtige Voraussetzungen für unfallfreie Spiele. Gerade beim Fussball sollen präventiv wirkende Übungen Knie- und Sprunggelenksverletzungen reduzieren. Besonders wichtig ist dies im Hinblick auf Grümpelturniere, bei denen Unfälle meist auf schlechte Kondition, mangelnde Technik, Übereifer, Aggressivität und ungenügende Ausrüstung (Schienbeinschoner, Nockenschuhe) zurückzuführen sind.

Tipps:

- Wärmen Sie sich gut auf.
- Vermeiden Sie Spiele auf Plätzen mit schlechten Unterlagen (Stolperstellen, Nässe, Rutschgefahr).
- Tragen Sie gute Schuhe mit rutschfesten Sohlen.
- Verzichten Sie auf Schmuck (Ringe, Ohrschmuck, Hals- und Armketten).
- Spielen Sie fair!



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Informationen

Papiersammlung

2011 findet die Papiersammlung wie folgt statt:

Freitag, 21. Oktober 2011

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2011 (ungerade Wochen):

Juni 08./22.	Sept. 14./28.
Juli 06./20.	Okt. 12./26.
Aug. 03./17./31.	Nov. 09./23.
	Dez. 07./21.

Gemeindeversammlungen 2011

Im Gemeindesaal um 20.00 Uhr

Donnerstag, 16. Juni 2011

Donnerstag, 8. Dezember 2011

Grüngut-Abfuhr

Für Container und Strauch-/Baumschnitt-Bündel bis max. 1,5 m bereit

Die Grünsammlungen finden jeweils am Donnerstag (ab 13.00 Uhr) an den üblichen Sammelplätzen für Hauskehricht an folgenden Daten statt:

Juni 09./23.	Sept. 01./15./29.
Juli 07./21.	Okt. 13./27.
Aug. 04./18.	Nov. 10./24.
	Dez. 08.



Schweiz bewegt – Spezielle Teilnehmer/innen



... alle mit Startnummer und Helm

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@ptvswiss.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 ursula.hirter@tele2.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

700 Exemplare